

nur
3,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 7
Juli 2008
57. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €

4 191341 103904 07

B13411

Saalfeld unter Dampf

Lokführer Müller erinnert sich

Hauptbahnhof Lübeck

Der moderne 100-Jährige

Erster Klasse:

GLACIER-
EXPRESS-REISE
ZU GEWINNEN!!!



WERKSTATT:

- Schönheider Brückenbau
- Tanklager-Füllung
- Trafo-Häuschen
- Radsatz-Reinigung

KRITISCH BETRACHTET:

- ▶ Händler-Test Rhein-Main
- ▶ Minitrix-VT98
- ▶ Bemo-Gepäcktriebwagen
- ▶ Union-Pacific-Dieselbrummer
- ▶ Tillig-IR-Steuerwagen
- ▶ H0-Bahnwärterbude

Goldenes Gleis

Festakt in
Baden-Baden



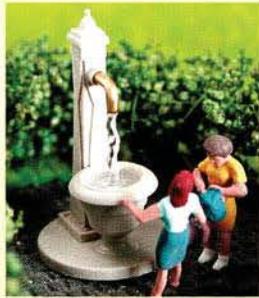
NEU IM MINIATUR-WUNDERLAND

Hamburgs MATTERHORN

Als zusätzliches Dankeschön können Sie beim Abschluss des Abos unter zwei attraktiven Prämien wählen:



entweder...
WERKZEUGSET in Metallbox
25-teiliges Miniatur-Werkzeugset ideal für Modellbau und Modelbahn.



oder...
Viessmann-Zierbrunnen
Der Zierbrunnen imitiert täuschend echt fließendes Wasser durch ein elektrisch angetriebenes Acrylglaselement.

Eine tolle DVD für unsere Abonnenten!

3 x MODELLEISENBAHNER lesen
24 % sparen

nur € 8,88

In diesem Heft: Dampfabschied in Saalfeld

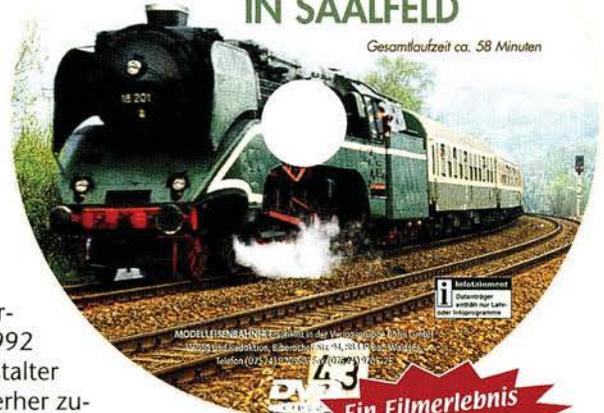
Eine der letzten Plandampfveranstaltungen rund um Saalfeld mit den Baureihen 03, 18.2, 38, 41, 44 und 95
58 Minuten – Farbtonfilm

Eisenbahn in Saalfeld 1980 – das bedeutete Dampfbetrieb rund um die Uhr. Schon ein Jahr später tauchten in diesem Dampfparadies die so genannten U-Boote auf: Dieselloks der Baureihe 119. Die Herrlichkeit des Dampfbetriebs war für immer und ewig dahin. Die Legende von Saalfeld ist geblieben und vieles erinnert noch an die guten alten Zeiten. Im Mai 1992 holte dann der bekannte Plandampf-Veranstalter Klaus Wilmsmeyer einige der Stars von einst hierher zurück und ließ sie vor den klassischen Reise- und Güterzügen wieder dampfen.

Modell
Eisen
Bahner

Dampfabchied IN SAALFELD

Gesamtlauzeit ca. 58 Minuten



Ein Filmerelebnis par excellence auf DVD!

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:

PMS Presse Marketing Service GmbH & Co. KG, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Abo-Hotline: Tel (0211) 690789-18, Fax (0211) 690789-80, E-Mail: modelleisenbahner@pms-abo.de, www.modelleisenbahner.de

HER DAMIT – Ich will den MODELLEISENBAHNER testen

Bitte schicken Sie mir 3 Ausgaben „MODELLEISENBAHNER“ für nur € 8,88 Aktionsnummer: MEB0408

Als Geschenk wähle ich: Viessmann-Zierbrunnen
 Werkzeugset in Metallbox

Meine Adresse:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Telefon-Nr.

Geburtsdatum

E-Mail

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

Per Lastschrift

Meine Konto-Nr. / Karten-Nr.

Bankleitzahl / gültig bis

Bankinstitut

Per Kreditkarte (Mastercard, Visa, Diners)

Per Rechnung

Datum, Unterschrift

Ich war in den letzten 6 Monaten nicht MODELLEISENBAHNER-Abonnent. Wenn mich der MODELLEISENBAHNER überzeugt hat, beziehe ich ab der vierten Ausgabe ein Jahresabonnement über 12x MODELLEISENBAHNER + 3 Sonderhefte + 2 DVDs zum Vorzugspreis von nur € 62,- beim Großen Abonnement (Auslandspreise siehe Impressum). Damit spare ich fast 15 % im Vergleich zum regulären Einzelverkaufspreis und versäume keine Ausgabe. Andernfalls teile ich dies nach Erhalt der dritten Testausgabe innerhalb einer Woche dem PMS-Aboservice, Adlerstr. 22, 40211 Düsseldorf schriftlich mit dem Vermerk „keine weitere Ausgabe“ mit. Mein Geschenk, das mir sofort nach Zahlungseingang übersandt wird, darf ich auf jeden Fall behalten.

Inhalt

TITELTHEMA

14 LOGEN-PLATZ

Trotz modernster Wagen ist der Glacier-Express noch immer der „langsamste Schnellzug der Welt“.

74 HAMBURGS HOHE BERGE

Die Kehr wieder-Zauberer, Teil 3: Beeindruckende Dimensionen kennzeichnen den neuen Schweiz-Teil.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

18 SCHWARZENBERGER EISENBAHNTAGE

Festival zum 150. Jahrestag der Eisenbahnstrecke Schwarzenberg – Zwickau.

20 ES WERDE LICHT

Die Bahnhofshalle des Lübecker Hauptbahnhofes erstrahlt in neuem Glanz.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

26 DAMPF-FINALE AN DER SAALE

Die letzten Jahre Dampfbetrieb in und um Saalfeld brachten ein ungewöhnliches Comeback.

ABENTEUER EISENBAHN

30 AUSGEDAMPFT

Auch in der Ukraine ist die Zeit großartiger Dampfzugfahrten vorbei.

MODELL

WERKSTATT

43 BASTELTIPPS

44 SCHÖNHEIDE EN MINATURE

Teil 6: Die Brücken über die Zwickauer Mulde.

49 REINHEITS-GEBOT

Gewusst wie: Saubere Laufflächen und Spurkränze.

50 INSEL IM STROM

Ein Trafohäuschen entsteht in H0.

52 ATZPLATINEN-ORIGAMI

Ein Kibri-Tanklagerbausatz wird mit Weinert-Teilen verfeinert.

PROBEFAHRT

58 ZUR ÜBERGABE BEREIT

58 HELLER KOPF

60 GEPÄCK-ZAHNRAD

UNTER DER LUPE

61 EN DÉTAIL

TEST

62 NEBENBAHN-BRUMMER

Triebwageneinheit 798/998 als Minitrix-N-Modell.

HÄNDLERTEST

66 BASIS-WISSEN

Fragen an Fachhändler zum Digitalbetrieb: Technisches Wissen ist erwünscht!

SCENE

70 UNTERNEHMEN GOLD

Leserwahl „Goldenes Gleis“: Die Sieger stehen fest.

AUSSERDEM

84 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

91 IMPRESSUM

13 BAHNPOST

32 GÜTERBAHNHOF

36 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

82 TERMINE + TREFFPUNKTE

25 BUCHTIPPS

92 VORSCHAU

69 INTERNET



And the winner is... 70

...Gützold bei den Triebfahrzeugen in H0! Dazu: Alle Preisträger, Bilder von der Gala und Interviews.



20 Durchblick am Meer

Pünktlich zum Jubiläum wurde die historische Bahnhofshalle in Lübeck vollständig erneuert.



Brückenschläge über die Mulde 44

Brücken verschiedener Größen waren typisch für Schönheide Süd. Georg Kerber zeigt das im Maßstab 1:87.



26 Kohle-Comeback

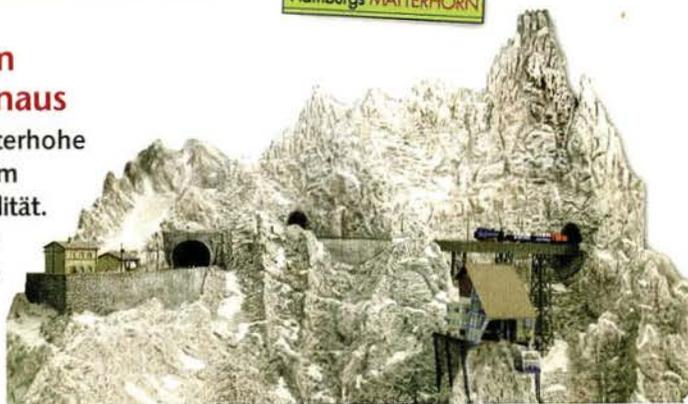
Auch in Saalfeld musste die DR ab 1980 wegen teuren Schweröls rostgefeuerte Loks reaktivieren.



Titel: Szene nach Vorbild in der Schweiz. Foto: MiWuLa/Zarges

74 Langsam hoch hinaus

Begehbare meterhohe Modellberge: Im „MiWuLa“ Realität. Dazu der neue Glacier-Express im Bild (S. 14)!



SCHMALSPUR

Festival im Preßnitztal

● Am verlängerten Pfingstweekende vom 10. bis zum 12. Mai wurde das zweite „Schmalspurbahnfestival auf Reisen im Preßnitztal“ auf der bekannten Museums-Schmalspurbahnstrecke Jöhstadt – Steinbach ganz groß aufgezogen. Schon am 9. Mai traf der Zittauer VT137322 zu Test- und Personaleinweisungsfahrten ein. Dessen Einsätze waren die ersten außerhalb des Zittauer Schmalspurnetzes,

und er ergänzte die drei Dampfzüge in einmaliger Weise. Neben dem Zugverkehr auf der Museumsstrecke wurde ein Buspendel zwischen Steinbach und Wolkenstein angeboten. Im Bahnhof Steinbach konnte man auf dem Führerstand mitfahren, hier gab es ebenfalls ein kleines Festivalgelände. In Jöhstadt wurden in der Ausstellungs- und Fahrzeughalle der Preßnitztalbahn unter anderem eine kleine Modellbahnschau und der Stand des Neubaus der IK Nr. 54 dokumentiert. Von ihr waren Rahmen und Kessel zu sehen, ehe sie Ende des Jahres im Dampflokwerk Meiningen zusammengebaut wird. Nach Angaben des Veranstalters nutzten rund 4700 Fahrgäste die Züge, mehr als 6000 Besucher wurden beim Zweiten Schmalspurbahnfestival im Preßnitztal gezählt.

Erstmals außerhalb des Heimatnetzes: VT137322 zwischen Schlössel und Jöhstadt.



Fotos (2): Oehler

PRIVATISIERUNG

Blick nach draußen

● Neuseeland galt in den 1990er-Jahren als Musterland einer liberalen Wirtschaftspolitik. Die Inselrepublik privatisierte 1993 ihre Bahn. Nun kauft der Staat, der bereits 2004 das Streckennetz wieder verstaatlicht hatte, für rund 335 Millionen Euro auch die Transportgesellschaft von einem australischen Unternehmer zurück. In Dänemark strebt die neue Verkehrsministerin Carina Christensen (Konservative) anders als ihr Vorgänger keine rasche Privatisierung der Staatsbahn DSB an, weil etwa 3000 Beamte herausgelöst und weiter besoldet werden müssten. Deutschland hingegen hat mit den Stimmen der großen Koalition nun eine Teilprivatisierung des Personen- und Güterverkehrs in Höhe bis 24,9 Prozent beschlossen.



Foto: Wirtz

Am 1. Mai 2008 fuhr ein Abellio-Doppel-VT als Verstärkerzug auf der Linie S6 Essen – Düsseldorf anlässlich des NRZ-Wandertages. Die Garnitur passiert gerade die Brücke über den Kettwiger Stausee in Essen. Die S6 wird regulär von DB Regio bedient.

NETZ

Saale-Elster-Talbrücke

● Im Verlauf der Neubaustrecke Erfurt – Leipzig/Halle werden insgesamt sechs Talbrücken mit insgesamt 13,4 Kilometern Länge errichtet. Mit 6465 Metern Länge in West-Ost-Richtung und dem abzweigenden Streckenast mit 2112 Metern Länge wird die Saale-Elster-Talbrücke die längste Bahnbrücke in Deutschland werden. Als Überbausysteme sind überwiegend Einfeldträgerkonstruktionen mit 44 Metern Pfeilerabstand und durchgehend geschweißten Schienen auf fester Fahrbahn vorgesehen. Für die Herstellung der Brücke wird im ökologisch sensiblen Bereich der Auenlandschaft eine spezielle Bauform, die so genannte „Vor-Kopf-Bauweise“ angewandt. Dabei werden Gründungen, Pfeiler und die Überbauten vom bereits fertigen Teil der Brücke aus erstellt.

Die Bauarbeiten werden von mehreren Stellen aus geführt – im Bild der Montagebeginn im Bereich von Halle-Osendorf.



Foto: Emersleben

PRIVATBAHN

Totgeglaubte leben (oft) länger

● Auf ein bewegendes und bewegtes Leben kann die nun ins Farbkleid der Die-Lei GmbH getauchte Deutz-Diesellok der Bauarttype DG1200BBM zurückblicken. Im Jahre 1966 erblickte sie unter der Fabriknummer 57982 das Licht der Eisenbahnwelt und konnte ihre 808 kW Leistung als V 75 bei der Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn unter Beweis stellen. Mit Gründung der HGK wechselte die Lok 1992 in deren Dienste, wurde dort ab Januar 1993 zur V 37 und arbeitete hauptsächlich im Rangier- und Übergabedienst. 1996 genoss die urige Maschine eine Modernisierung und Remotorisierung durch ABB Henschel und wurde im neuen HGK-Nummernplan als DH 37 bezeichnet. 2006 gab die HGK die Lok an den Lokpool von Vossloh ab.



Nach einer HU steht die Lok nun in Diensten der Die-Lei GmbH und zeigt sich am 15. Mai 2008 als DLI-112 im farbenfrohen Design mit Spitznamen „Goliath“ im Marburger Hbf.

Foto: Mann

Im Blickpunkt der Öffentlichkeit

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, wie oft heutzutage die Eisenbahn in Presse, Funk und Fernsehen eine zumeist negative Rolle spielt? Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht zumindest eine Meldung dem Schienenverkehr gewidmet ist.



Dr. Karlheinz Haucke

Das war früher deutlich anders: Beim Blättern in Tageszeitungen aus den 60er-Jahren etwa muss man schon eine gehörige Ausdauer aufbringen, bis man fündig wird. Und das, obwohl damals bei der Bundesbahn die erste große Streckenstilllegungswelle einsetzte und die Reichsbahn unter Mangelerscheinungen litt. Gleichwohl blieb die rare Berichterstattung überwiegend positiv: Verdiente Brigadelokführer und (Wieder-)Elektrifizierungen wurden in der DDR gefeiert, und in der Bundesrepublik fanden selbst Abschiede von der Bimmelbahn im Lokteil eher als Volksfeste ihren Niederschlag.

Und die Modellbahn? Auch sie hat derzeit wieder mediale Konjunktur und das nicht zuletzt aufgrund der Erfolge des weiter auch in die Höhe wachsenden Miniatur-Wunderlandes in der Hamburger Speicherstadt oder der Bad Driburger Ottbergen-Schauanlage. Die noch gar nicht eröffnete Modellbahnwelt Oberhausen treibt bereits eine ganze Region um. Und die erstmalige Verleihung des „Goldenen Gleises“ durch unsere Verlagsgruppe Bahn setzt ebenfalls ein weithin sichtbares positives Zeichen!

Apropos Zeichen, die setzen wir auch für die Treuesten der Treuen, unsere rund 32000 Abonnenten nämlich: Sie erhalten mit dieser Ausgabe als unser Dankeschön die DVD „Dampfabschied in Saalfeld“ als exquisite Ergänzung unseres Beitrags übers Dampf-Finale ab Seite 26.

BAHNWELT AKTUELL

FERNVERKEHR

Italo-Schnellzug im DBAG-Test

● Zur Zeit im Systemtest auch auf deutschen Hochgeschwindigkeitsstrecken ist der neue, siebenteilige „Cisalpino Due“ alias ETR-610-Schnellzug von Alstom Ferroviaria, Italien. Er soll mit 14 Einheiten einmal grenzüberschreitend zwischen Italien und der Schweiz, eventuell auch nach Deutschland, verkehren und benötigt verschiedene länderspezifische Zugsicherungs- und Leitsysteme. DB Systemtechnik ist auf solche Zulassungsverfahren spezialisiert. Besonderheiten der 2007 gebauten neuen Pendolino-Garnitur: Kurven-Neigetechnik, Rauchmelder für den langen Tunnelbetrieb an den Wagen, brandsichere Verkabelung, Mehrstrom-Betrieb und manch anderes, der Antrieb mit Dauerleistung von 5500 KW erfolgt auf vier Wageneinheiten, Stromabnehmer in Zugmitte, maximale Geschwindigkeit 250 km/h.



Foto: Dr. Brodka

Eine Prototypgarnitur des italienischen „Cisalpino Due“, abgestellt im DB-Betriebsgelände München-Freimann, bereit zum Test auf deutschen Hochgeschwindigkeitsstrecken.

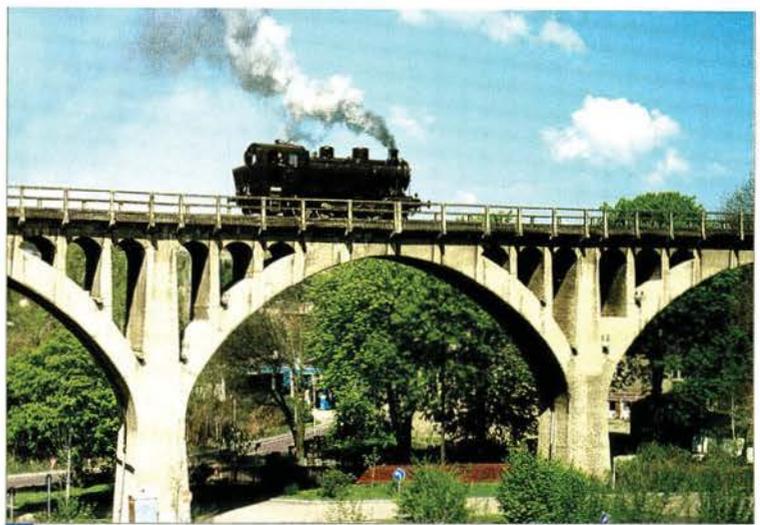


Foto: Schmielendorf

■ Henschel-D-Kuppler für Frankreich: Die Eisenbahnwerkstatt „Ma-LoWa“ in Benndorf hat die Dampflok „Graf Bismarck XVI“ für den südfranzösischen Eisenbahnverein CITEV fertiggestellt. Bei Interlok in Pila (Schneidemühl) erhielt sie als erste Lok in Europa einen Neubaukessel, der nach der EU-Druckkesselrichtlinie gebaut wurde.



Foto: Henschel

■ Nachdem 78468 am 22. Juli vergangenen Jahres wegen Fristablaufs ihre letzte Fahrt absolviert hatte, war sie nun Anfang Mai unter neuer Regie wieder unter Volldampf zu erleben. Die Lok wechselte von Krefeld nach Lengerich und erhielt dort ihre Hauptuntersuchung. Am 4. Mai 2008 war sie anlässlich des zweiten „RuhrtalBahn“-Stationstags zwischen Schwerte, Hagen und Wuppertal unterwegs.

Zwischenhalt

■ **Der millionste Fahrgast** auf den Hochgeschwindigkeitsstrecken von Deutschland nach Frankreich wurde am 19. Mai auf dem Hauptbahnhof Frankfurt am Main begrüßt. Täglich nutzen rund 3 300 Fahrgäste (laut DB AG) die schnellen Verbindungen.

■ **Der Landkreis Märkisch Oderland** und die IHK Ostbrandenburg fordern einen zukunftssicheren Ausbau der Ostbahn Berlin – Küstrin – Polen. Vor allem fordern sie, dass im Zuge der Streckenmodernisierung ausreichend Ausweichstellen erhalten bleiben.

■ **Dieter Wellner**, Ministerialdirigent im bayerischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium und seit 1996 Vorsitzender des

Arbeitskreises Bahnpolitik der Landesverkehrsabteilungsleiterkonferenz, ist am 16. Mai mit Erreichen des 65. Lebensjahres aus dem Amt geschieden. Die „Aktion Münchner Fahrgäste“ lobte Wellners Einsatz, der „die Eisenbahnen in Bayern in einem guten und attraktiven Zustand“ hinterlasse.

■ **Die Deutsche Bahn**, Region Südost, will ab Dezember drei RE-Zugpaare Dresden – Breslau einrichten. Mit der polnischen Seite müssten noch einige Fragen geklärt werden, eingesetzt werden sollen VT 642, sagte Hans-Jürgen Lücking von der DB AG.

■ **Die DB AG** hat im Amtsblatt der EU die Herstellung, Lieferung und Zulassung von 130 bis 300 Hochgeschwindigkeits-Triebzügen ausgeschrieben. Der Auftrag startet im

September 2009, ist langfristig angelegt und läuft bis Ende 2036.

■ **Auf der Ostsee-Insel Fehmarn** soll bis Ostern 2010 ein neuer Bahnhof entstehen. Vom Gleisdreieck zwischen Fehmarnsundbrücke und Puttgarden soll ein Gleis bis zum neuen Bahnhof Fehmarn-Burg entstehen. Man rechnet mit 1000 Kunden täglich.

■ **Lothar Krauß** heißt der neue Vorsitzende der Eisenbahngewerkschaft Transnet. Er übernimmt den Posten von Norbert Hansen, neuer Arbeitsdirektor bei der DBAG.

■ **Das EBA** (Eisenbahn-Bundesamt) hat am 19. Mai den Probetrieb ZAT (Zugabfertigung durch den Triebfahrzeugführer) bei der Berliner S-Bahn abgebrochen. Laut EBA müsse geklärt werden, wie sich die neue

Alle Jahre Wolsztyn...

● ... heißt es jeden ersten Samstag im Mai, wenn die PKP Cargo S.A. traditionell zur großen Dampflokomotive in die Robert-Koch-Stadt einlädt. Bereits gegen 10 Uhr morgens verfliegen alle Befürchtungen, dieser 101. Bw-Geburtstag könnte dem vorjährigen, großen Jubiläum nachstehen. Es herrscht dichtes Gedränge um die angeschürten Wolsztyn-Loks: Ok1 359, OI49 7, Tr5 65, OI49 69, Ok22 31, Pt47 112 und die Tr12 25 aus Chabówka, allesamt auf dem Durchfahrungsgleis des Bahnhofs abgestellt. Einzig die vollständig mit Vorräten versehene OI49 23 bleibt auf einem Nebengleis mit kaltem Rost stehen, was einen Defekt in letzter Minute vermuten lässt. Gegen 11.25 Uhr läuft einige Minuten verspätet die 031010, von 52 8177-9 als Schiebelok unterstützt, mit dem „Berlin-Macht-Dampf“-Sonderzug im Bahnhof ein. Kurz darauf erhält auch schon die als „Schöne Helena“ bezeichnete Pm 36-2, der Stolz des polnischen Dampflokomotivbaus, mit dem aus Schürzen- und Eilzugwagen zusammengestellten „VIP Cargo“-Sonderzug aus Poznan Einfahrt auf Gleis 3 des zweiten Bahnsteigs. Dann geht es Schlag auf Schlag. Der „Hefajstos“ aus Wroclaw, der



Die Ankunft der 03 1010 wird von den anderen Loks mit einem gebührenden Pfeifkonzert gewürdigt.

seit Jahren leider nur Schnellzugwagen der Epoche V führt, kommt diesmal mit einer Tenderlok-Doppeltraktion, bestehend aus der Tkt48 18 und der englischen 5521 von Great Western, an. Gegen Mittag kommt aus Dresden die Altkesselpazifik-03 2204-0 des Lausitzer Dampflokomotive-Clubs und kurz dar-

auf rollt 18 201 mit Doppelten der aus Cottbus an. Spätestens jetzt befinden sich etwa 10000 Menschen entlang der Gleisanlagen der 14000-Einwohnerstadt. Zunächst kommen die Loks einzeln jeweils auf dem ersten Ausfahr- oder dem Durchfahrungsgleis im großen Abstand und in Schritttempo. Be-

sonders, da selten gesehen, fällt dabei die komplett (inklusive Lampen) in den Ursprungszustand versetzte Wienerin Tr12 25, Ex-KkStb 270.203, auf. Nach einer abermaligen Rückkehr werden alle 17 Loks aneinandergekuppelt und so fahren gut 300 Meter Dampflokomotive pfeifend an der knipsenden Menge und den offenen Mündern der stauenden Kinder vorbei.

Technik in die Arbeitsabläufe des Fahrpersonals integrieren lassen.

■ **Neben der Hamburger Hochbahn (HHA) will auch Veolia ein Angebot für den schleswig-holsteinischen Anteil der AKN abgeben.** Das Land hält 49,89 Prozent an dem norddeutschen EVU. 50 Prozent gehören der Hansestadt Hamburg.

■ **Die Deutsche Bank schmiedet ein Konsortium zur Übernahme der britischen Eisenbahn-Leasinggesellschaft Angel Trains.** Der bisherige Eigentümer, die Royal Bank of Scotland, will verkaufen.

■ **Claus Weselsky übernimmt erwartungsgemäß den Chefposten bei der Lokführergewerkschaft GdL.** Der bisherige Vorsitzende Manfred Schell ging in den Ruhestand.



DBAG-Messzug in der Schweiz: Vom 15. bis 27. Mai 2008 weilte ein VT612 in der Schweiz, wo zusammen mit SBB-Messtechnik diverse Fahrten durchgeführt wurden. An vier Tagen war der 612 901-0, Versuchsträger für Fahr- und Schwingungstechnik der DBAG, Prüfstation Minden, zwischen Biel und Lausanne anzutreffen. Vom 22. bis 25. Mai 2008 neigte sich der VT zwischen Erstfeld und Göschenen durch die Kurven der Nordrampe des Gotthards. Am 16. Mai 2008 befand er sich bei Schafis am Bielersee auf der Fahrt von Biel nach Lausanne.



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs oder einen Sonderpreis gewinnen.



Foto: Mike Heger

■ Vom bulgarischen Pirdop nach Olen (Belgien) verkehren in regelmäßigen Abständen Ganzzüge, beladen mit Kupferplatten. Bei den Platten handelt es sich um so genannte Anoden. Die Kupfergewinnung ist ein aufwendiger und energieintensiver Prozess und eine der letzten Aufbereitungsstufen ist das Anodenkupfer, das bereits zu 99 Prozent aus Kupfer besteht, aber auch noch Verunreinigungen aufweist, die bei einer letzten Elektrolyse entfernt werden. Das Endprodukt ist das Kathodenkupfer. Oftmals ist der Zug in Deutschland mit einer Lokomotive der Baureihe 151 bespannt und besteht aus 20 Flachwagen der Gattung Smmps (BDZ/Bulgarische Staatsbahn). Der Kupferpreis ist in den vergangenen Jahren extrem gestiegen und wird tagesaktuell etwa an der London Metal Exchange (LME) ermittelt. Schätzen Sie doch bitte den Wert der Ladung dieses Zuges (Stichtag für Kupferpreis/Grade A-Kupfer: 25. Juni 2008) in Euro unter der Annahme, dass die Wagen bis zur Lastgrenze beladen sind?



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juli 2008 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee oder schicken Sie eine E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de Unter allen richtigen Einsendungen werden ein Schwerlastwagen-Set „Strangguss“ von Märklin in HO (Bild) sowie 20 DVDs aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Maiheft lautete: „29 Stück“. Gewonnen haben: Niebergall, Sven, 36433 Moorgrund; Harrius, Hildegard, 22929 Hamfelde; Stang, Stefan, 55116 Mainz; Zahler, Christoph, CH-3773 Matten; Seidel, Günter, 59174 Kamen; Ruhnau, Ralf, 54662 Herforst; Stricker, Ruth, 09119 Chemnitz; Brandenburg, Henning, 21400 Reinstorf; Ruf, Gerd, 76149 Karlsruhe; Zinkl, Robert, 90482 Nürnberg; Letschert, Hans-Dieter, 44143 Dortmund; Munsteiner, Marcel S., 63225 Langen; Waletzko, Günter, 51375 Leverkusen; Steingraber, Konrad, 31137 Hildesheim; Mayer, Andreas, 63486 Bruchkobel; Wagner, Max, A-5020 Salzburg; Rogge, Bernd, 17491 Greifswald; Schmidt, Hansjörg, 66687 Wadern; Heß, Matthias, 64807 Dieburg; Brees, Georg, 65604 Elz; Rahn, Friedemann, 37213 Witzhausen; Quaeater, Klaus, 22523 Hamburg; Betz, Robert, 80637 München; Hausknecht, H.-Jochen, 91242 Ottensoos; Strasser, Hubert, CH-8304 Wallisellen.

BAHNINDUSTRIE

TTT – Talent, TRAXX, Taurus

● Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) zog auf einer Pressekonferenz Mitte April in Berlin eine positive Bilanz des Geschäftsjahres 2007. Die Hersteller von Lokomotiven, Zügen, Gleisen und Leit- sowie Sicherungstechnik profitieren von der Renaissance der Schiene. Um das Klima zu schützen, bauen viele Städte und Länder ihre Bahnnetze für den Personen- und Güterverkehr aus. Die Auftragseingänge stiegen im vergangenen Jahr auf ein neues Allzeithoch von 10,7 Milliarden Euro. Ein kräftiges Plus verzeichneten die deutschen Bahntechnikhersteller außerdem beim Umsatz: Er stieg 2007 um 5,5 Prozent auf 9,6 Milliarden Euro. Dafür verantwortlich ist vor allem das Auslandsgeschäft. Die Auftragseingänge stiegen erstmals in der Branchengeschichte das dritte Jahr in Folge. Auch hier war das Ausland für das gute Abschneiden verantwortlich, bei den Fahrzeugen mit fünf Milliarden Euro, bei der Infrastruktur mit 1,7 Milliarden Euro. Auch bei den Beschäftigten erreichte die Branche mit 40900 Mitarbeitern einen Rekordwert. VDB-Präsident Friedrich Smaxwil rechnet damit, dass die Firmen weiter Personal einstellen werden. Die Zahl der offenen Ingenieursstellen bezifferte Smaxwil mit etwa 1200.

Zum vermutlich letzten Mal kam eine Lok der Reihe 218.8 im April 2008 in den unterhalb des Bw Leipzig Hbf West gelegenen Teil des ehemaligen Berliner Bahnhofs. Die in Leipzig eingesetzte 218831 nutzte die Gelegenheit zum Ergänzen der Sandvorräte, bevor die Gleisanlagen für die Baumaßnahmen des künftigen, benachbarten ICE-Werkes endgültig gesperrt wurden.



Foto: Meinhardt



Foto: Gross

Zum 13. Eisenbahnfest des Thüringer Eisenbahnvereins (TEV) in Weimar gab es dieses Jahr eine große V180-Parade und so konnten am 24. Mai 2008 folgende Maschinen an der Drehscheibe abgelichtet werden. Von links: 118141 kam vom Sächsischen Eisenbahnmuseum (SEM) Chemnitz-Hilbers-

dorf, 118505 rollte aus Arnstadt (DB Museum) an, daneben stand die ortsansässige 118578 des TEV Weimar, 118749 stammt ebenfalls aus Arnstadt (DB Museum), sowie die drei Maschinen 201, 203 und 205, die zum Bestand der MEG Schkopau zählen.

SACHSEN

Liebe auf den zweiten Blick

Das Verhältnis der Leipziger zu ihrem City-Tunnel war bisher angespannt. Doch nun scheint sich die Situation rund um das 704 Millionen Euro teure Bauwerk zu ändern. Während der ersten beiden Tunnel-Tage Anfang Mai strömten 20000 Besucher zur Baustelle, um rund 20 Meter tief abzusteigen. Der Weg führte durch die erste etwa 430 Meter lange Tunnelröhre, bestehend aus 241 sogenannten Tübbing-Ringen von jeweils 1,8 Metern Breite, vom Hauptbahnhof zur Station „Markt“ direkt vor dem Alten Rathaus. Über einen Treppenturm ging es aus 25 Metern Tiefe in die Zwischenebene und dann wieder an die frische Luft. „Leonie“, die Tunnelbohrmaschine, konnte bei der ungewöhnlichen, kostenlosen Exkursion nicht besichtigt werden. Sie steht schon für den Bau der zweiten Röhre am Bayerischen Bahnhof am Start. Die 1454 Meter lange zweite Röhre wird voraussichtlich innerhalb von sechs Monaten gebohrt.

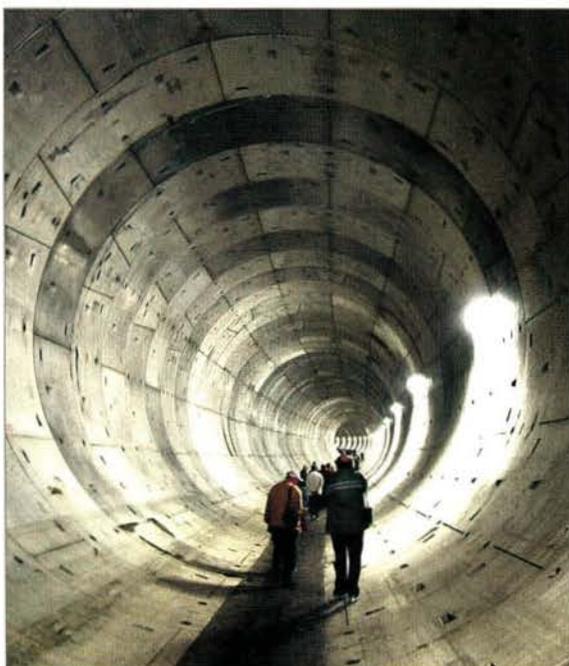


Foto: Eisenleben

Ab 2010 sollen die ersten Züge mit 80 km/h durch die Leipziger Unterwelt rollen.

TOP und FLOP

TOP: Manches ist so einfach

Da steigt man doch gerne ein. Einen fröhlichen Willkommensgruß bietet die Kurhessenbahn ihren Fahrgästen schon im Türbereich ihrer Triebwagen der Baureihe 628 an. In großen weißen Buchstaben ist dieser nicht zu übersehen und auch das überaus freundliche und hilfsbereite Personal und die gepflegten und sauberen Fahrzeuge hinterlassen einen sehr guten Eindruck beim Fahrgast.



Foto: Mann

FLOP: Konkurrenz

Die „Linienverkehr der Bayern Express & P. Kühn GmbH“, ein Tochterunternehmen der DB AG, betreibt mit der Regionalverkehr Dresden GmbH seit Mitte Mai zwischen Dresden und Berlin eine Buslinie. Die Reisebusse verkehren viermal täglich pro Richtung, die Preise sind sehr attraktiv. Die Fahrzeiten liegen im Bereich der EC-/IC-Parallel-Linie. Wieder einmal macht sich eine DB-Tochter zum eigentlichen Geschäft selbst Konkurrenz!



Foto: Dollinger

Am Pfingstmontag wurde der erste schwarze Taurus, die ES64U2-026, vom Lackierer in Berlin wieder an die MRCE Dispolok in München überstellt. Einer der ersten Einsätze brachte die Lok mit einem SBB-Personenwagen nach Neu-Isenburg.



Euro-Parade in Wien-Penzing: Am 26. April 2008 zogen die ÖBB alle 18 Euro-Loks zusammen und veranstalteten einen großen Foto-Event.

Foto: Nolte

Zeitreise

Bw Aschaffenburg

■ Im Jahre 1893 begann der drei Jahre dauernde Bau des neuen Betriebswerkes in der östlichen Ausfahrt des Aschaffener Hauptbahnhofes. Zwei große Rundschuppen entstanden sowie ein fünfständiger Rechteckschuppen mit Maschinenhaus, Krananlage und großzügiger Werkstatt, eine Verwaltung, ein Dienstgebäude mit Lokführerübernachtung, Waschraum und Lagerräume. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Bw fast völlig zerstört und in den Folgejahren wieder aufgebaut. Dabei wurden der Schuppen 2 für die kommenden E-Loks vorbereitet und die Schuppentore auf Fahrdrachhöhe gebracht. Mit Aufnahme des elektrischen Schiebedienstes im August 1957 wurden in Aschaffenburg erstgelieferte Loks der BR 150 beheimatet, nach der vollständigen Elektrifizierung der Strecke Frankfurt – Aschaffenburg – Würzburg im September 1957 wurden die

Foto: Bellingrodt/Sp. Schumacher



1953

Als 50 1722 das Bw Aschaffenburg passierte, stand es noch in voller Blüte.

150 nach Würzburg umbeheimatet, Aschaffenburg erhielt Nachbau-E94.5. Im Jahre 1958 beschäftigte das Bw Aschaffenburg über 1000 Menschen und beheimatete fast 150 Lokomotiven.

In den 1960er-Jahren kamen erste Schienenbusse der Reihen VT 95 und VT 98 hinzu. Bekannt wurde Aschaffenburg vor allem als Auslauf-Bw für die Baureihe 65. Die Dampflokunterhaltung endete im Juli 1973, der letzte Schienenbus verließ Aschaffenburg im September 1982 und mit Beginn des Sommerfahrplanes 1986 wurde Aschaffenburg zur Außenstelle des Bw Würzburg degradiert. Nun begann der langsame Niedergang. Nach und nach wurden die Schuppen für den Betrieb gesperrt und die Drehscheibe 1 entfernt. Schuppen 2, der E-Lok-Schuppen, blieb bis heute in seiner ursprünglichen Form erhalten, auch die Drehscheibe und die Weichenzufahrt sind noch vollständig vorhanden. Im März 2004 begann der Abriss des Schuppens 1, der Verwaltung und der Rechteckhalle im Zuge eines Straßenneubaus.



2008

Anstelle des Rechteckschuppens gähnt nun der tiefe Straßeneinschnitt und wo früher der Bahnübergang der Bw-Zufahrt war, befährt gerade der Mitfahrzug der IGE eine neue Brücke.

Foto: Mann